

Gründung der Getreidegenossenschaft „Käre vum Séi“

Der Naturpark Öewersauer, die SEBES und die LAKU (Landwirtschaftlech Kooperatioun Uewersauer) freuen sich mitteilen zu können, dass am 9. Februar 2021 die Käre genossenschaft „Käre vum Séi“ offiziell gegründet wurde. Insgesamt haben sich 19 Betriebe unter der Bezeichnung „Käre vum Séi“ zusammengeschlossen, um Weizen, Dinkel und Roggen in der Region des Naturpark Öewersauer unter erhöhten Wasserschutz Standards anzubauen. Die Genossenschaft hat sich zum Ziel gesetzt Boden und Gewässer zu schützen und die Vermarktung des Getreides selbstständig abzuwickeln. Somit beteiligen sich die Landwirte aktiv am Wasserschutz in der Stausee-Region und sichern sich darüber hinaus eine faire Bezahlung. Diese wird durch die Bäckerei *Jos & Jean-Marie – Gebäck vum Séi* garantiert. Jean-Marie Neuberg, einer der Geschäftsführer der Bäckerei, hat auf eine faire Bezahlung der Landwirte eingewirkt und zeigt damit großen Respekt für die landwirtschaftliche Arbeit in der Region.

100 Prozent Regionalität

Die Anbauflächen der 19 landwirtschaftlichen Betriebe der Getreidegenossenschaft „Käre vum Séi“ befinden sich alle innerhalb der Mitgliedsgemeinden des Naturpark Öewersauer (Boulaide, Esch-Sauer, Stauseegemeinde, Wiltz und Winseler), der Gemeinde Goesdorf (Beitrittskandidat im Naturpark Öewersauer) und des Wassereinzugsgebiets des Obersauerstausees.

Die Initiative zur Gründung der Genossenschaft kam vom Naturpark Öewersauer. Die landwirtschaftlichen Berater des Naturparks haben in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen für regionale Produkte der drei Luxemburger Naturparke, der SEBES, den Kooperationspartnern der LAKU, dem Umweltministerium sowie der Wasserverwaltung ein Lastenheft ausgearbeitet, welches zum einen die Regionalität sowie Qualität des angebauten Getreides festlegt und zum anderen die Aspekte des Wasserschutzes in der Stauseeregion beinhaltet. So findet beispielsweise nur eine stark reduzierte Stickstoffdüngung unter dem Einsatz präziser Technik statt und der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist nur bei Ausnahmewitterungen und in Absprache mit den Naturpark-Beratern gestattet. Die landwirtschaftlichen Berater des Naturpark Öewersauer stehen in engem Kontakt mit den Landwirten, begleiten und beraten diese bei der Umsetzung und vernetzen die Akteure der Region. So kam im Falle der Getreidegenossenschaft „Käre vum Séi“ der Kontakt zwischen den teilnehmenden Landwirten und der Bäckerei *Jos & Jean-Marie – Gebäck vum Séi* zustande.

Zusammenarbeit mit der Bäckerei vum Séi

In Kooperation mit der Bäckerei *Jos & Jean-Marie – Gebäck vum Séi*, ist bereits ein neues regionales Produkt aus „Käre vum Séi“ geschaffen worden. Dabei handelt es sich um ein Brot, welches zu 100 Prozent aus regional angebautem Dinkel besteht und vom Bäcker auf eine traditionelle Art hergestellt wird. Alle Beteiligten sind besonders stolz darauf, dass das Getreide, welches in der Region des Naturpark Öewersauer angebaut wird, somit auch in der direkten Umgebung verarbeitet wird.

„Vum Séi“, ein Qualitätslabel

Der Naturpark Öewersauer ermutigt seit Jahren Landwirte und Produzenten dazu, möglichst naturnah und innovativ zu produzieren und die natürlichen Ressourcen wie Wasser und Energie zu respektieren. Aus dieser Philosophie heraus ist die Produktbezeichnung „vum Séi“ entstanden. Sie steht für die hochwertigen Erzeugnisse aus dem Naturpark. Die Produzenten haben sich selbst Richtlinien in Bezug auf Trinkwasserschutz, artgerechte Tierhaltung und reduzierten Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemittel gegeben.

„Vum Séi“ bedeutet auch:

- Die Produkte werden nachhaltig unter Schonung der natürlichen Ressourcen – insbesondere des Trinkwassers – erzeugt
- Die Produkte basieren auf typischen Rohstoffen der Obersauerregion
- Die Produkte werden handwerklich sorgfältig verarbeitet, um eine möglichst hohe Qualität zu erreichen und die spezifischen Eigenschaften unserer Rohstoffe zu erhalten
- Die Produkte werden nachvollziehbar und transparent erzeugt und verarbeitet
- Die Produkte werden im kooperativen und fairen Austausch mit Partnern innerhalb und außerhalb der Region hergestellt